

Dem Üblichen Gedränge aus dem Weg gegangen

Konzert zum Jahreswechsel in der St.-Konrad-Kirche

BUER. Denkbar gut eignete sich die Jahreswende für die Präsentation eines kirchenmusikalischen Arbeitsergebnisses in der Middelicher St. Konrad Kirche. Dem üblichen Konzertgedränge In der Vorweihnachtszeit ging die Gemeinde aus dem Weg und bot im Rahmen des Abschlussgottesdienstes am Silvesterabend schöne sakrale Tonkunst, die sich vor allem durch eine von Sorgfalt getragene Wiedergabe auszeichnete.

Carsten Böckmann, neuer, noch studierender Kantor, bezog seinen Vorgänger, Josef Suttmeyer, als Orgelcontinuospielder ein, und die Gemeinde spürte dazu noch einmal dessen straffe Choralbegleitung für vorbildlich frischen und zügigen Gesang. Gelungen zeigte sich auch die Liturgie (Pater Lothar Rössler), die sich den Zielsetzungen der Musik gegenüber als offen erwies.

Eine zuverlässige Stütze bildete das Streichquintett der jungen Solisten Buer" mit Rida Murtada (I. Violine), Christoph Porsch (2. Violine), Arno Endemann (Viola), Claudia Jorczyk (Violoncello) und Ralf Zeranski (Kontrabass). Klanglich und gestalterisch wirkte das Ensemble sehr ausgewogen, dynamisch vor allem reichte das Volumen der fünf Instrumente völlig aus, um den stimmteilig gut besetzten Chor für dessen Intonation fundiert zu stützen.

Bemerkenswert gefestigt, stimmlich homogen und gestalterisch differenziert bot der Chor anspruchsvolle Literatur dar. Den Kern bildete die "Missa in C-Dur" von Anton Bruckner, aus der "Kyrie", "Gloria", "Sanctus", "Benedictus" und "Agnus Dei" erklangen. Den vokalen Bereich ergänzte Johann Sebastian Bachs "Wohl mir, dass ich Jesum habe". Instrumental vervollständigten Wolfgang Amadeus Mozarts "Ave Verum" und Bachs Air" die musikalische Folge. michael beste